

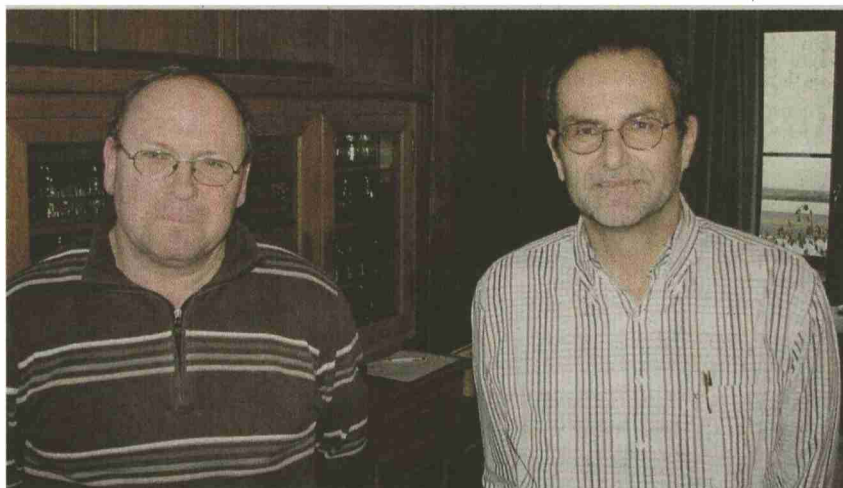
Zürcher Bauer
8001 Zürich
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4,547
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 11
Fläche: 37,966 mm²

Verträgt sich Spargel auf Spargel?



Die diesjährigen Referenten Reto Neuweiler ACW (links) und Joachim Ziegler Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinpfalz.

Funktioniert der Nachbau von Spargel nun wirklich? Was muss bei der Neuanlage von Spargelanlagen unbedingt beachtet werden? Themenschwerpunkte vom diesjährigen Erfa-Nachmittag Spargel von Mitte Dezember am Strickhof in Wülflingen.

*Johann Kling
Strickhof Fachstelle Gemüse*

Die Neuanlage einer Spargelfläche beginnt mit der Auswahl der richtigen Parzelle. Der Kulturerfolg steht und fällt mit dem richtigen Boden. Es müssen nicht mehr unbedingt leichte, sandige Böden sein, der Spargelanbau funktioniert auch auf schweren Böden. Am wichtigsten ist jedoch eine gute Durchwurzelbarkeit des Bodens. Auf Bodenverdichtungen reagiert der Spargel mit vermindertem Wurzelwachstum und damit auch mit geringerem Ertrag. Es lohnt sich deshalb, vorher eine Bodenprofilana-

lyse durchzuführen, um somit die Eignung einer Parzelle für den Spargelanbau abzuklären. Hat man einmal die richtige Parzelle gefunden, sollte man den Boden richtig vorbereiten, und zwar im Jahr vor der geplanten Pflanzung. Einige empfohlene Massnahmen: Im März eine Kompostgabe geben, danach eine Gründüngung mit Ölrettich. Im Juni wird der Ölrettich gemulcht und zusammen mit einer mineralischen Ergänzungsdüngung flach eingearbeitet. Im Juli sollte eine Tiefenbearbeitung (bis 1,20 m) erfolgen. Danach erfolgt eine zweite Gründüngung mit Ölrettich, evtl. auch nochmals eine Kompostgabe. Im November wird die Gründüngung gemulcht und abermals flach eingearbeitet. Im März des Folgejahres kann dann die Spargelpflanzung erfolgen.

Die Anwachspflege im ersten Jahr ist von entscheidender Bedeutung. Denn je stärker sich die Pflanzen im ersten Jahr entwickeln können, umso so sicherer sind die Erträge der Folgejahre.

Kommt es im Anwachsyear zu Ausfällen von Pflanzen, hat dies dauerhafte Mindererträge von bis zu 30 Prozent pro Ertragsjahr zur Folge. Entscheidend ist im ersten Jahr die ausgeglichene Wasserversorgung der Pflanzen, vor allem während der sommerlichen Triebphasen. Bei Ausbleiben natürlicher Niederschläge muss hier unbedingt bewässert werden.

Ein schwieriger Punkt ist im ersten Jahr auch die Unkrautbekämpfung. Die Bestände müssen unbedingt von Unkraut frei gehalten werden, damit sich die Pflanzen optimal entwickeln können. Mit einer mechanischen Unkrautbekämpfung sollte man im ersten Jahr noch sehr zurückhaltend sein. Die Pflanzgräben sind anfangs noch nicht ganz zugeschüttet. Die Wurzeln der Spargel befinden sich dadurch sehr nahe an der Oberfläche und werden durch die mechanische Bodenbearbeitung häufig verletzt.

Nachbau prinzipiell ja, aber ...

Früher herrschte die Meinung vor, dass der Nachbau von Spargel nicht funktioniert. Doch frische und unverbrauchte Spargelflächen werden langsam knapp. Mittlerweile haben sich die Expertenmeinungen etwas geändert. Der Nachbau von Spargel ist möglich, es müssen aber mehrere Faktoren berücksichtigt werden. Die grundsätzlichen Probleme beim Nachbau von Spargel sind folgende. Die Anlagen altern wesentlich schneller als normal üblich. Man muss einen Ertragsrückgang hinnehmen und hat zunehmend Probleme mit Qualitätsmängeln. Die Pflanzen erkranken, der Anteil an geschwächten Pflanzen und Ausfällen steigt. Die



Zürcher Bauer
8001 Zürich
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4,547
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 11
Fläche: 37,966 mm²

Gründe für diese Nachbauprobleme liegen in erster Linie in der Anreicherung von pilzlichen Krankheitserregern (v.a. Fusarium) im Boden und durch das Anreichern pflanzentoxischer Substanzen. Je leichter die Böden sind, umso stärker wirken sich die Nachbauprobleme aus.

In den letzten Jahren wurde in diesem Bereich intensiv geforscht, sodass heute Empfehlungen zum Nachbau von Spargel gegeben werden können. Nachbau von Spargel nur auf schweren Böden. Grundsätzlich muss eine kürzere Standdauer einkalkuliert werden. Die Anbaupause zwischen den Spargelkulturen darf maximal 1–2 Jahre betragen. Es sollten Sorten mit einem höheren Anteil dickerer Sortierungen (z.B. Backlim) angebaut werden. Man soll höher und vor allem dichter pflanzen. Eine perfekte Anwachspflege im Pflanzjahr ist unabdingbar.